

EINIGE PERSÖNLICHKEITEN AUS TOULON

GILBERT BÉCAUD

Geboren am 24 Oktober 1924 in Toulon, ist er sicherlich der weltweit bekannteste Toulonner. Man nannte ihn auch "Monsieur 100 000 volts" aufgrund seiner Dynamik bei seinen Auftritten. Autor erfolgreicher Musikstücke (Et maintenant, Je t'appartiens – Let it be, C'est en septembre ...), schenkte er seiner Geburtsstadt den fröhlichen Schlager über die provenzalischen Märkte.

PIERRE LETUAIRE 1798-1885

"Maler des Toulonner Kulturerbe"



Seine Skizzen und Lithographien legen Zeugnis ab vom Leben in Toulon im 19. Jh. Pierre Letuaire wurde damit eine große Hilfe für Historiker und Forscher, sowohl in der Vergangenheit als auch heute. Vom Arsenal über die Strafkolonie bis hin zum Hafen und den Schiffen machte er aus seinem Werk, heute zum Kulturerbe Toulons

gehörend, eine unerschöpfliche Quelle wichtiger Informationen.

Das Museum der Amis du Vieux Toulon besitzt 97 seiner Notizbücher und fast 800 seiner Skizzen.

JULES MURAIRE GENANNT RAIMU

Der waschechte Toulonner, gefeierter Held aus der Triologie von Pagnol, ist immer noch in seiner Geburtsstadt gegenwärtig. Denkmäler zu seiner Ehre findet man: eine Buste, Place des trois Dauphins, ein riesiges Wandbild und ein Standbild (von Louis Arride) Place du Théâtre sowie die Skulptur der "Partie de cartes", Place Raimu. Hier lassen sich Besucher gerne fotografieren, indem sie sich auf die beiden leeren Stühle gegenüber César und Panisse setzen.

FÉLIX MAYOL

Er ist Vater von mehr als 500 fröhlichen Melodien, worunter das berühmte Lied "Viens poupoule". Der sympathische Komponist vermachte 1920 der Stadt Toulon das Stadium Mayol, Tempel für Rugby. Außerdem schenkte er den Spielern sein Talisman-Abzeichen: das Maiglöckchen.

EUGÈNE BABOULÈNE 1905-1994

"Der Träumer unter den figurativen Malern"

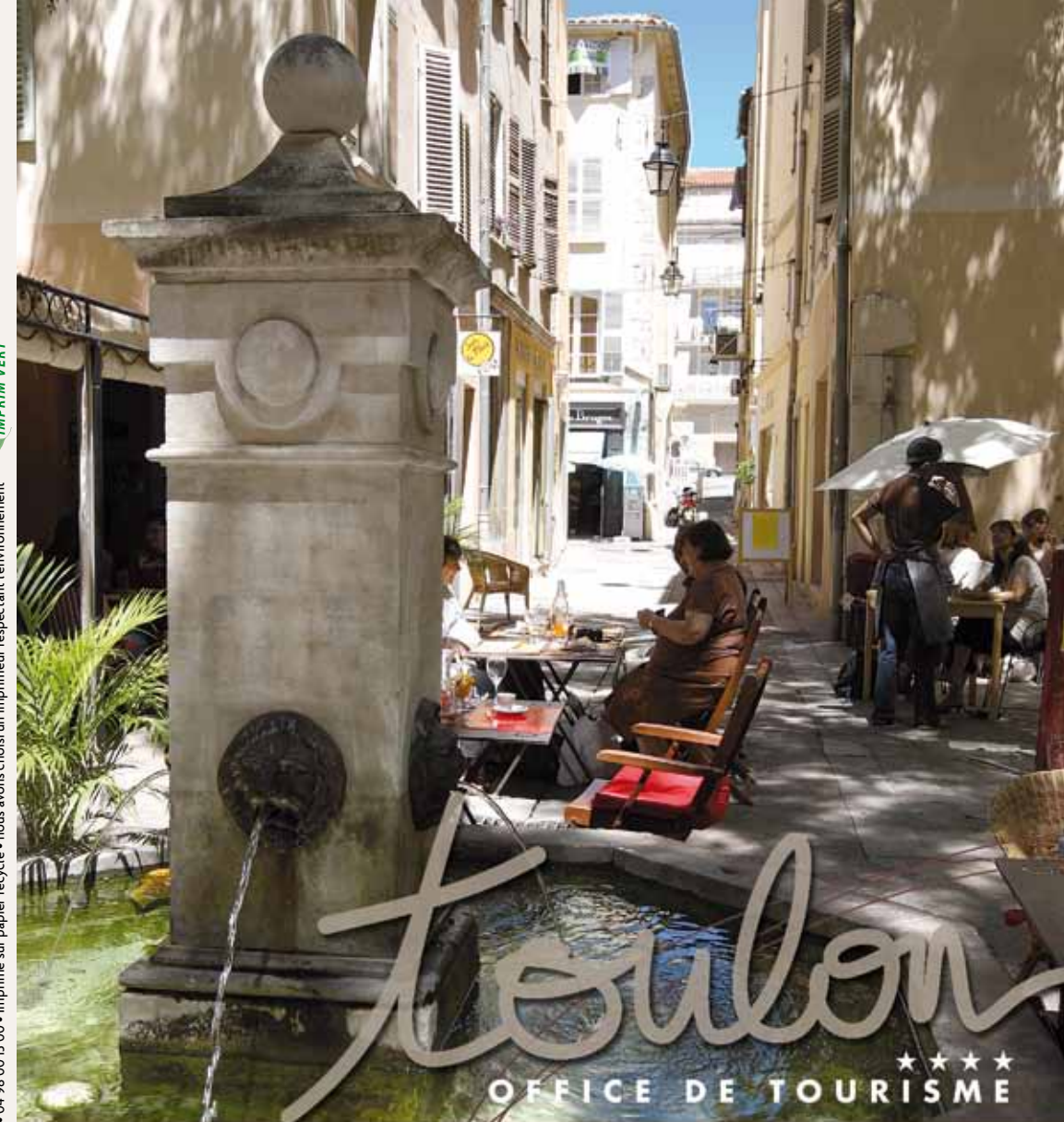


Schüler der Kunstakademie und Arts Décoratifs von Paris, beginnt er 1936 als Lehrer an der Kunsthochschule in Toulon. Er arbeitet vor allem im Bereich der Dekoration am Städtischen Theater. Der figurativen Malerei angehörend, wird er als einer der besten Maler der provenzalischen Gegenwarts-Strömung angesehen. Er benutzt eine bunte, breite Farbpalette, jedoch immer in Pastelltönen und bearbeitet seine Motive in sanfter Schlichtheit.

VINCENT COURDOUAN 1810-1893

"Anführer der Toulonner Kunstströmung"

Er wird als Anführer der provenzalischen Malerei angesehen. Er ist nicht nur ein großer Marinemaler, Landschaftsmaler des Hinterlandes und der Küste des Var sondern auch ein Maler des Orientalismus und vor allem ein erfahrener Zeichner. Ob Wasserfarben, Ölfarben, Kohlezeichnung oder Aquarelle, er schöpfte alle Mittel der Malerei aus, um das Departement Var über mehr als 50 Jahre in seiner Vielseitigkeit darzustellen.



IMPRIM'VERT®

Conception, impression Marim • 04 98 00 13 00 • Imprimé sur papier recyclé • nous avons choisi un imprimeur respectant l'environnement



TOULON
OFFICE DE TOURISME

TOULON,
SCHRITT FÜR SCHRITT
folgen sie
der bodenmarkierung...



MUSEEN ZU ENTDECKEN IM STADTZENTRUM

MUSEE D'ART

113, av. Maréchal Leclerc - tél 04 94 36 81 01

Eingeweiht im Jahre 1888, enthält das Kunstmuseum eine ständig erweiterte Sammlung vom 15. bis Anfang 20. Jh. spezialisiert auf Provenzalische Kunst. Ein großer Teil der Sammlung besteht aus Werken provenzalischer Landschaftsmaler der Jahre 1850 (Guigou, Aiguier, Courdouan, Ziem...), die Fauves der Provence (Camoin, Chabaud, Verdilhan...) und nicht zu vergessen die Symbolisten. Eintritt frei.

MUSEE NATIONAL DE LA MARINE

Place Monsenergue (neben dem Haupteingang der Marinebasis) tél 04 22 42 02 01

Regelrechte Erinnerungsstätte des Arsens legt es, anhand einer außergewöhnlichen Sammlung von Schiffs- und Galeerenmodellen, Zeugnis für die Schifffahrtstradition im Mittelmeer ab. Nach zweimonatiger Arbeit öffnet das Museum wieder seine Türen mit einem neuen Rundgang durch die Dauerausstellung. An der Mittelmeerküste ist das nationale Marinemuseum eine der wichtigsten maritimen Kulturstätten.

MUSEE DU VIEUX TOULON

69, cours Lafayette - tél 04 94 62 11 07

Dieses Museum ist mit der Sammlung, Aufbewahrung sowie Ausstellung von Kunstwerken, Gegenständen und diversen Andenken, welche die soziale, wirtschaftliche, militärische, religiöse oder künstlerische Geschichte von Toulon und seiner Region betrifft, betraut. Eintritt frei.

MAISON DE LA PHOTOGRAPHIE

Place du Globe - tél 04 94 93 07 59

Im Herzen der Altstadt liegt das Haus der Photographie, ein im Jahre 2002 von der Stadt Toulon eröffnetes Museum. Es hat eine doppelte Aufgabe: Sprungbrett für regionale Künstler, aber auch Ausstellung von Werken, die aufgrund ihrer internationalen Bedeutung die verschiedenen Strömungen der Photographie beeinflussen. Eintritt frei.

HOTEL DES ARTS

Centre méditerranéen d'art
236, av. Maréchal Leclerc - tél 04 94 91 69 18

Das Haus der Kunst zeigt Werke aus der zweiten Hälfte des 20. Jh. bis in die Gegenwart. Aufgrund seiner internationalen Ambition, gehört es zu den Kulturstätten zwischen Marseille und Menton die man unbedingt besuchen sollte. Eintritt frei



EINE PROVENZALISCHE STADT

Die Stadt Toulon liegt an einer der schönsten Buchten Europas. Vom Place d'Armes im Westen bis zur Porte d'Italie im Osten, haben geschichtliche Ereignisse sowie Mode der Architektur ein Stadtbild vielseitiger Identität geschaffen. Die Oberstadt ist von Bauwerken im hausmannischem Stil geprägt, hell und luftig aus der Zeit Napoléon III. Besonders eindrucksvoll ist der Place de la Liberté mit der prächtigen Fassade des Grand Hotel. Die Unterstadt mit ihrem mittelalterlichem Viertel, hat sich im Laufe der Jahrhunderte um die Kathedrale Sainte-Marie-de-la-Seds herum entwickelt.

Auch wenn die Hauptstraßen ihn umgehen, die modernen Fassaden der Gebäude ihn verstecken, der historische Kern Toulons kommt in den engen Gassen mit den gelben, ocker- oder rosafarbenen Fassaden zum Vorschein. Nehmen Sie sich Zeit, gemütlich durch die dörflich wirkende Fußgängerzone zu schlendern: Modische Boutiquen, bunte Schaufenster, Kunstgalerien, kleine provenzalische Restaurants... All diese Geschäfte beleben den Bummel und bringen das Herz der Stadt zum Klopfen. Wenn Sie den Blick nach oben heben, dann sehen Sie die für südliche Städte so typische reizvolle Beleuchtung. Lassen Sie sich überraschen von den Passagen in den Gassen, die Sie zu lauschigen Plätzen mit erfrischenden Brunnen führen. Die über 200 Brunnen, welche Toulon schmücken, machen Wasser zu einem wichtigen Bestandteil der Stadt. Mal sind sie originell, mal eindrucksvoll oder romantisch, alle zeugen von den künstlerischen Einflüssen, die im Laufe der Zeit ihre Spuren in der Stadt hinterließen.



DIE BRUNNEN VON TOULON

- Fontaine du Vieux Palais (1776-1867) Place Lambert
- Fontaine-miroir (1994) Place Raimu
- Fontaine des cinq Parties du Monde (1739-1987) Place Monsenergue
- Fontaine de La Pucelle (1824-1986) Rue de la Fraternité
- Fontaine du Musequin ou du Lion (1989)
- Fontaine du Tambourin (1839-1977) Place Louis Blanc
- Fontaine du Panier (1839) Marché du cours Lafayette
- Fontaine du Dauphin (1782) Place Paul Comte
- Fontaine lavoir Saint-Vincent (1615-1832)
- Fontaine de la Pigne (1739-1988) Cours Paul Lendrin
- Fontaine des Trois Dauphins (1782) Place Puget
- Fontaine de la Fédération (1890) Place de la Liberté
- Fontaine de la statue des Mobiles (1894) Place de la Gare SNCF
- Fontaine du Buveur (1880) Jardin Alexandre 1er
- Fontaine Rocaille (1887) Musée d'Art
- Fontaine de l'Intendance (1821) Place Senès
- Fontaine du Globe, Place du Globe



OFFICE DE TOURISME DE TOULON Place Louis Blanc

Tage und Öffnungszeiten: www.toulontourisme.com - 04 94 18 53 00

ZEICHENERKLÄRUNG

-  BODENMARKIERUNG
-  EINKAUFSTRASSE
-  MUSEUM
-  DAUER DES RUNDGANGS
-  AUDIOGUIDE
-  LESETAFEL

LA BASE NAVALE

Der Kriegshafen von Toulon ist zusammen mit Brest der wichtigste französische Flottenstützpunkt. Seit Anfang des 21. Jh. beherbergt er den größten Teil der Seestreitkräfte, darunter den Flugzeugträger Charles de Gaulle, die großen Landungsschiffe Mistral und Tonnerre, sowie die atomkraftangetriebenen Jagd-U-Boote. Insgesamt ist mehr als 60% des Schiffsraums der Französischen Marine in der Bucht von Toulon zu Hause.

LA PORTE MONUMENTALE DE L'ANCIEN SÉMINAIRE DES JÉSUITES

rue Anatole France

Gebäude der Marinebasis. Das 1689 realisierte Tor schmückt heute die ehemalige Seilerei des Arsenaus.

LA TOUR CARRÉE

Der viereckige Turm befindet sich im Arsenal und ist vom Haupteingang aus sichtbar. Zwischen 1772 und 1775 auf Pfählen gebaut, diente er als Ausguck für den Wachposten. Die im Kampanile eingefaßte Glocke läutete Anfang und Ende des Arbeitstages ein.

L'ÉGLISE SAINT-LOUIS

rue Louis Jourdan.

Bei Revolutionsausbruch fertiggestellt, diente diese neoklassizistische Kirche zuerst als Tempel dem Culte de la Raison sowie dem l'Étre Suprême. Historisches Bauwerk.

L'ANCIENNE CORDERIE

Blick vom Place d'Armes

Sehenswert wegen seiner vollendeten Harmonie zwischen Architektur und ursprünglicher Funktion: Zur Herstellung der Tauwerke für die Marine bestimmt, erstreckt sich das Gebäude über eine Länge von 405m bei einer Breite von 20m. Es wurde zwischen 1686 und 1701 von André Boyer, königlicher Architekt, nach den Plänen Vaubans gebaut.

LA PORTE MONUMENTALE DE L'ARSENAL ET LE MUSÉE NATIONAL DE LA MARINE

Hinter dem, 1738 von Lange entworfenem monumentalen Tor, befindet sich das Marinemuseum. Regelrechte Erinnerungsstätte des Arsenaus legt es, anhand einer außergewöhnlichen Sammlung von Schiffs- und Galeerenmodellen, Zeugnis für die Schifffahrtstradition im Mittelmeer ab. Nach zweimonatiger Arbeit öffnet das Museum wieder seine Türen mit einem neuen Rundgang durch die Dauerausstellung. An der Mittelmeerküste ist das nationale Marinemuseum eine der wichtigsten maritimen Kulturstätten.

LE JARDIN ALEXANDRE IER

Diese schöne öffentliche Grünanlage wurde früher Garten des Königs genannt. Er wurde von Offizieren der französischen Marine verwaltet und versorgte die Tafeln von Versailles mit Blumen und Früchten. Später nahm die Stadt den Garten zurück und machte ihn im Jahre 1852 zu einem öffentlichen Park, indem sie zwei breite von Platanen gesäumte Alleen mit einem Café in einem Holz-Chalet anlegte. Zu Ehren des jugoslawischen Königs nannte man den Garten "Jardin Alexandre I.". Die Sanierungsarbeiten im Jahre 1989 ermöglichten die Aufstellung eines Musikpavillons.

L'HÔTEL DES ARTS

236, bd Maréchal Leclerc

LE MUSÉE D'ART

113, bd Maréchal Leclerc

LA STATUE DU GÉNIE DE LA NAVIGATION

In der Mitte dieses weitläufigen Platzes steht der von den Brüdern Allar geschaffene Brunnen der Fédération (1889). Sehenswert die prächtige Fassade des Grand Hotels (1869).

LE CARRÉ DU PORT

LA STATUE DU GÉNIE DE LA NAVIGATION, die Bronzeskulptur, den Toulonnern eher unter dem Namen "Cuverville" bekannt, weist mit ihrem linken Zeigefinger hinaus auf das Meer. Werk des Bildhauers Louis-Joseph Dumas, am 1. Mai 1847 eingeweiht.
LES ATLANTES DE PIERRE PUGET, aus dem Jahre 1657, Werk des Marseiller Bildhauers Pierre Puget, die beiden Figuren tragen den Balkon der Mairie d'honneur. Historisches Bauwerk.

LE BATEAU-SCULPTURE

rue Vezani et passage des Capucins.

Dieses monumentale Werk ist die Kopie des Bugs eines königlichen Schiffes aus dem 17. Jh.

LE MUSÉE DU VIEUX TOULON

69, cours Lafayette

CATHÉDRALE STE-MARIE-DE-LA-SEDS

traverse de la Cathédrale

Im Herzen der mittelalterlichen Stadt liegend, zeichnet sich die Kathedrale durch eine merkwürdige Mischung verschiedener Stile aus, was auf den Ausbau im 18. Jh. der romanischen Kirche des 11. Jh. zurückzuführen ist: Klassizistische Fassade mit Barockdetails, wuchtiger Kirchturm (1740) mit einem schmiedeeisernem provenzalischen Kampanile versehen. Im Inneren der Kirche, obwohl mehrfach verändert, ist die gotische Einheit mit einfachem Kreuzrippengewölbe erhalten. Historisches Bauwerk.

L'ÉGLISE SAINT-FRANÇOIS-DE-PAULE

place Louis Blanc

Im 18. Jh. erbaut, ist sie mit ihren gebogenen Linien typisch für die Barockkirchen der östlichen Provence aus dieser Zeit. Historisches Bauwerk.

LA PLACE PUGET

Dieser typisch provenzalische Platz, im Schatten der großen hundertjährigen Platanen, war früher der wichtigste Platz von Toulon. Der Drei-Delphine-Brunnen (Werk von Toscat und Chastel – 1780), mit seiner üppigen Vegetation gibt ihm seinen besonderen Charme.

L'OPÉRA

place Victor Hugo

Die 1853 beschlossene Stadterweiterung sowie die Versetzung der Stadtmauern in mehr nördliche Richtung, ermöglichten den Bau eines neuen Theaters. Zwei Jahre nach den am 5. März 1860 begonnenen Arbeiten, nach Plänen des Architekten Léon Feuchère, wurde die Oper am 1. Oktober 1862, also 13 Jahre vor Garniers Oper, eingeweiht. Historisches Bauwerk.

LA PLACE DE LA LIBERTÉ

In der Mitte dieses weitläufigen Platzes steht der von den Brüdern Allar geschaffene Brunnen der Fédération (1889). Sehenswert die prächtige Fassade des Grand Hotels (1869).



COURS LAFAYETTE

Die Märkte sind Teil des provenzalischen Charmes. Unumgänglich im Toulonner Kulturerbe ist der von dem in Toulon geborenen Sänger Gilbert Bécaud besungene Markt auf dem Cours Lafayette. Jeden Morgen, außer montags, geht die Vorstellung aufs Neue los. Jeden Freitag und Samstag findet der Erzeugermarkt auf dem Cours Paul Lendrin (petit Cours Lafayette) statt.

EINE LOKALE SPEZIALITÄT: LA CADE

Nizza hat die Socca, La Ciotat die Calda, Marseille die Panisses, Toulon hat die Cade. Verschiedene Bezeichnungen für ein und dieselbe kulinarische Spezialität: ein Fladen aus Kichererbsen-Mehl, Olivenöl und Wasser. Heute wird die Cade auf dem Cours Lafayette während der Marktzeiten verkauft.